



PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

Am 20. März wurden in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte für eine Funktionsperiode von fünf Jahren neu gewählt. Seit fast fünfzig Jahren tragen Pfarrgemeinderäte für die Entwicklung und Gestaltung des Pfarrlebens wesentliche Verantwortung. Dies bedeutet nicht, dass die gewählten und entsandten Mitglieder der Pfarrgemeinderäte allein die pfarrlichen Aufgaben bewältigen müssen. Die wesentliche Aufgabe des Pfarrgemeinderates besteht darin, dass er den Pfarrer „bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und – im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung – in Fragen des pfarrlichen Lebens zusammen mit dem Pfarrer entscheidet“ (Statut für den Pfarrgemeinderat in der Diözese Linz, Art. 1).

Im Vergleich zu früheren Wahlen wurde mit der Urwahl ein neuer Weg beschritten. Die Findung von Kandidat*innen hatte sich bei den letzten Wahlen schon als sehr mühsam erwiesen. Außerdem war es oft schwierig, die Nichtgewählten für eine andere Form der Mitarbeit zu gewinnen. Bei der Urwahl geht das Ergebnis der Befragung der Gewählten voraus und sobald die notwendige Zahl von Gewählten zugestimmt hat, ist die Wahl beendet.

Grundsätzlich ist die Urwahl die am meisten demokratische Form der Wahl, da jede Kandidatenliste immer schon eine Vorauswahl darstellt. Demokratie ist oft ein mühsames Unterfangen und die Argumente, es einfacher zu gestalten, scheinen verlockend und einleuchtend. Dennoch hinterfrage ich die Praxis, eine fertige Kandidatenliste mit ja oder nein oder erst gar nicht mehr darüber abstimmen zu lassen.

Das neue Wahlmodell wurde gut angenommen. Davon zeugt die Wahlbeteiligung von 42,7 %, das ist im Vergleich zu vielen Pfarren, die auch dieses Wahlmodell verwendet haben, ein absoluter Spitzenwert. Nach der Auszählung der Stimmen am 27. Februar wurden die Gewählten entsprechend dem Wahlergebnis um ihre Bereitschaft gefragt, die Wahl anzunehmen und im neuen Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Auch wenn manches „Nein“ schmerzhaft war, gelang es doch, aus den ersten 19 Gewählten den neuen Pfarrgemeinderat zu bilden. Auch dem Anliegen einer guten Verteilung über das ganze Pfarrgebiet konnte entsprochen werden.

Im Rückblick auf das Abstimmungsverhalten und mit Blick auf die künftigen Wahlen wäre es gut, wenn im Vorfeld der Wahl eine stärkere Mobilisierung stattfände, um auch neue Gesichter im Ergebnis weiter nach vorne zu bringen. Es wäre z. B. gut gewesen, wenn sich die jüngere Generation auf ein oder zwei Vertreter*innen geeinigt hätte, die schon vor der Wahl ihre Bereitschaft bekunden, bei ausreichender Stimmenanzahl im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. So verteilen sich die Stimmen auf viele verschiedene Personen, von denen dann keine im oberen Bereich des Wahlergebnisses zu finden ist.

Der neugewählte Pfarrgemeinderat von Arnreit besteht aus fünfzehn Personen, von denen zehn gewählt und fünf als amtliche bzw. entsandte Mitglieder vertreten sind.

Gewählte Mitglieder:

Bettina Eder, Humenberg 5
 Ingrid Egger, Hölling 9
 Inge Gahleitner, Arnreit 7
 Josef Haider, Humenberg 19
 Elke Hartl, Liebenstein 59
 Marianne Hirz, Untergahleiten 7
 Reinhard Kren, Daim 32
 Bettina Neumüller, Etzerreit 1
 Jutta Seltenhofer, Hölling 21
 Josef Stockinger, Eckersberg 4

Amtliche bzw. entsandte Mitglieder:

Paulus Manlik, Pfarrer
 Maria Neumüller, Kath. Frauenbewegung
 Margit Lindorfer, Kath. Bildungswerk
 Helene Angerer, Kath. Jungschar/Landjugend
 Judith Lang, Kath. Jungschar/Landjugend

Allen Gewählten sage ich ein herzliches Danke für die Bereitschaft, die Pfarre in den nächsten fünf Jahren mitzugestalten, ebenso jenen, die die Vertretung einer bestimmten Gruppierung übernommen haben. Ich danke dem Wahlvorstand (Hermine Bäck, Brigitte Flandorfer, Josef Haider, Hermine Lindorfer, Sabine



Würfl) für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt allen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und an der Wahl teilgenommen haben!

Der neue Pfarrgemeinderat wird sich noch vor Ostern konstituieren. In der ersten Sitzung erfolgt die Wahl des Obmanns/der Obfrau und des Stellvertreters und der anderen Funktionen. In dieser Sitzung wird auch über mögliche Kooptierungen beraten werden.

Der Pfarrgemeinderat legt die Fachteams (bisher Fachausschüsse) fest, in denen die kontinuierliche Arbeit für die Pfarre geschieht und berät über geeignete Personen, die in diesen Fachteams mitarbeiten sollen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der kommenden PGR-Periode wird die Umsetzung des diözesanen Zukunftsweges sein. Dazu gehört die Entwicklung eines Seelsorgeteams, das die kirchlichen Grundfunktionen Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft innerhalb unserer Pfarrgemeinde wahrnimmt. „Mittendrin und gemeinsam“ soll dann das Motto sein, um die gemeinsame Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und dadurch nahe bei den Menschen zu sein, dass wir miteinander und füreinander Sorge tragen. Es wird vor allem darauf ankommen, dass wir dabei den Gründungsgeist unserer Pfarrgemeinde nicht vergessen. Da waren Menschen, die sich für die Selbstständigkeit von Arnreit stark gemacht haben. Ich sehe den besonderen Auftrag für die Zukunft darin, diese Eigenständigkeit zu wahren, wenn wir die Identität unserer Pfarrgemeinde sicherstellen wollen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem neuen Pfarrgemeinderat und mit allen, die künftig in den Fachteams und anderen Aufgabenbereichen mitzuarbeiten bereit sind, den Weg in unsere gemeinsame Zukunft mitgestalten zu dürfen!

Pfarrer Paulus

Der Blick **klärt** sich nur,
wenn man in sein **Herz** sieht.
Wer nach außen schaut, träumt.
Wer nach innen sieht, **erwacht**.

Carl Gustav Jung

Gebet

Barmherziger Gott, danke, dass Du da bist
– *mittendrin in unserem Leben.*

Wir bitten Dich:

Gib uns ein sehnsüchtiges Herz, damit wir
uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu
– *mittendrin in unserem Leben.*

Gib uns ein hörendes Herz, damit wir die
Zeichen der Zeit erkennen
– *mittendrin in unserem Leben.*

Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus
die richtigen Schlüsse ziehen
– *mittendrin in unserem Leben.*

Gib uns ein mutiges Herz, damit wir konkret
werden
– *mittendrin in unserem Leben.*

Gib uns ein weites Herz, damit wir einen
Blick für alle Menschen in unserer Umge-
bung bekommen
– *mittendrin in unserem Leben.*

Gib uns ein mitfühlendes Herz, damit wir
die Not nicht übersehen
– *mittendrin in unserem Leben.*

Gib uns ein starkes Herz, damit wir auch
Trostlosigkeit und Mühen überstehen
– *mittendrin in unserem Leben.*

Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen.

Mit Dir gehen wir unerschrocken voran
Schritt für Schritt
– *mittendrin in unserem Leben.*

Amen

(Irene Weinold)